



# Jahresbericht 2025



20 Jahre SPAZ

# Bericht des Vorstands

**Liebe Mitglieder,  
liebe Spender:innen**

## Inhalt

Bericht des Vorstandes	3
Bericht aus der Anlaufstelle	5
Mitarbeitende, Vorstand und Beirat	12
Jahresrechnung und Bilanz 2025	14
Revisionsbericht	16
Dankeschön	18

**Impressum**  
Redaktion: Anna Schmid und das SPAZ-Team  
Bilder von Ursula Markus, Randy Graf, OK Lauf gegen Rassismus  
Layout: Claudia Labhart  
Druck: Printoset, Zürich  
Auflage: 4'000 Ex.

2025 war für die Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich ein besonderes Jahr. Die SPAZ feierte ihr 20-jähriges Bestehen und damit zwei Jahrzehnte engagierter Arbeit für die Rechte, die Würde und die Sichtbarkeit von Sans-Papiers. Gleichzeitig war das Jahr geprägt von wichtigen personellen Übergängen und Weichenstellungen für die Zukunft der Organisation.

Untrennbar mit den ersten zwanzig Jahren der SPAZ verbunden ist Bea Schwager. Nach zwei Jahrzehnten unermüdlichen Engagements verabschiedeten wir sie Ende Sommer 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Bea hat die Anlaufstelle von Beginn an aufgebaut, geprägt und mit grosser fachlicher Kompetenz, politischem Gespür und persönlichem Einsatz geführt. Zusammen mit vielen Mitstreiter:innen hat sie dazu beigetragen, die prekäre Lebenssituation von Sans-Papiers ins politische Bewusstsein zu rücken und konkrete Verbesserungen zu erreichen. Dafür danken wir ihr von ganzem Herzen.

Mit dem Abschied von Bea Schwager begann für die SPAZ eine neue Phase. Seit dem

Sommer 2025 wird die Anlaufstelle von Anna Schmid als neue Geschäftsleiterin geführt. Dank ihrer früheren Tätigkeit in der Anlaufstelle ist Anna mit der SPAZ bestens vertraut. Sie hat nicht nur ein feines Gespür für die Anliegen von Sans-Papiers, sondern bringt auch wertvolle fachliche Erfahrung mit sowie eine starke Vernetzung im zivilgesellschaftlichen Umfeld, in dem sich die SPAZ bewegt. Ihr Tatendrang war von Beginn an spürbar: Bereits in den ersten Monaten gelang es ihr, sich rasch in die laufenden Dossiers einzuarbeiten und zugleich erste inhaltliche Akzente zu setzen. Der Vorstand freut sich sehr, mit ihr die Wunschkandidatin für diese anspruchsvolle Aufgabe gewonnen zu haben, und blickt der weiteren Zusammenarbeit mit grossem Vertrauen entgegen.

Auch im Vorstand gab es im letzten Jahr Veränderungen. Mit Gabriela Fuertes, Claude Sturzenegger, Christian Walti und Johannes Gruber durften wir neue Vorstandsmitglieder begrüßen, die unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen einbringen. Gleichzeitig haben wir uns von Silvia Rigoni und Carlos aus dem Vorstand verabschiedet. Sie haben sich über mehrere Jahre hinweg engagiert für die

Anliegen von Sans-Papiers eingesetzt und die Anlaufstelle verantwortungsvoll mitgetragen. Für ihren Einsatz danken wir ihnen herzlich.

Ende Jahr hat sich der Vorstand im Rahmen einer Retraite intensiv mit der neuen Zusammensetzung des Gremiums und der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Vorstand befasst. Vor diesem Hintergrund möchten wir das kommende Jahr nutzen, um zentrale Fragen gemeinsam zu klären, Strukturen zu stärken und die Arbeit der SPAZ langfristig abzusichern.

Das Jahresergebnis fällt ausgesprochen erfreulich aus. Zu Jahresbeginn war der Vorstand noch von einem negativen Abschluss ausgegangen. Ausschlaggebend dafür waren die erhöhten Personalkosten infolge der zeitlichen Überschneidung von Bea und Anna sowie der Schaffung einer befristeten Stelle für den Empfang der Klient:innen zur Entlastung der Beraterinnen.

Im Verlauf des Jahres entwickelten sich die Erträge jedoch deutlich positiver als prognostiziert. Dies ist insbesondere auf zwei Legate von Privatspender:innen sowie auf einen namhaften Beitrag einer Stiftung zurückzuführen, die sich im vergangenen Jahr aufgelöst hat.

In einem gesellschaftlichen und politischen Umfeld, das für Sans-Papiers weiterhin von Unsicherheit und rechtlicher Prekarität geprägt ist, bleibt die Arbeit der SPAZ unverzichtbar. Dass wir diese verlässlich weiterführen können, verdanken wir einerseits der grosszügigen Unterstützung vieler, andererseits dem grossen Engagement unseres Teams, das tagtäglich anspruchsvolle Beratungsarbeit leistet und die Anlaufstelle am Laufen hält.

An dieser Stelle sprechen wir allen Spender:innen, Kirchen, Stiftungen, der Stadt Zürich sowie unseren Mitgliedern und Unterstützer:innen unseren herzlichen Dank aus für Ihre Solidarität und ihr Vertrauen.

Für den Vorstand, Hannah Locher

Infostände am Jubiläumsfest in der Roten Fabrik im Oktober 2025



# Bericht aus der Anlaufstelle

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen unseres 20-jährigen Jubiläums und der Pensionierung unserer langjährigen Geschäftsführerin Bea Schwager. Im Juli verabschiedeten wir Bea mit einem stimmungsvollen Anlass im Innenhof der Kalkbreite, begleitet von Musik, Speisen und Getränken.

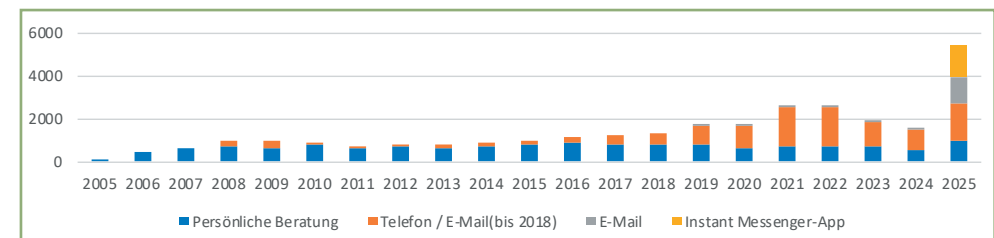
Ausserdem entwickelten wir eine rund 50-seitige Jubiläumsbroschüre, in der die Schlüsselmomente der SPAZ-Geschichte dokumentiert werden und wichtige Mitstreiter:innen sowie Klient:innen die 20-jährige Geschichte der SPAZ reflektieren.

## Beratungstätigkeit

Im Herbst folgte ein grosses Jubiläumsfest «fête de la solidarité» in der Roten Fabrik, das wir gemeinsam mit der Freiplatzaktion, die ihr 40-jähriges Bestehen feierte, und Solidarité sans Frontières (SOSF), die ihren 25. Geburtstag begingen, veranstalteten. Rund 300 Personen verfolgten eine Podiumsdiskussion zwischen langjährigen Wegbegleiter:innen der drei Jubilaren, die über ihre Entwicklung zwischen Institutionalisierung und Aktivismus diskutierten.

Innerhalb der Organisation beschäftigte uns im Jahr 2025 die Entwicklung und Einführung einer neuen Fallführungsdatenbank. Mit der Einführung der Datenbank wurde die statistische Erfassung unserer Beratungstätigkeit weiterentwickelt. Das neue System ermöglicht es, neben den regulären Beratungen auch kürzere Kontakte sowie Anfragen per E-Mail oder Messenger besser zu dokumentieren.

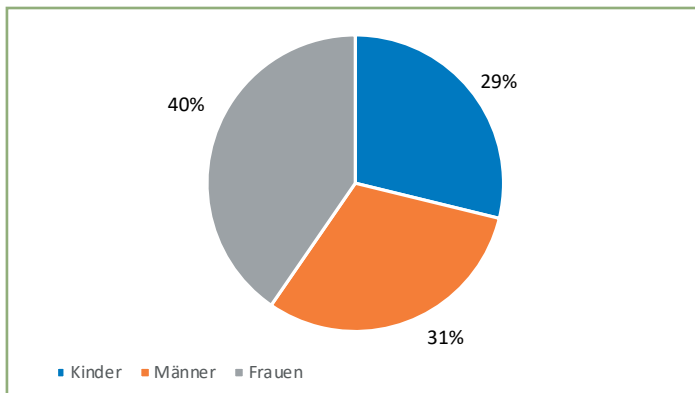
## Anzahl Beratungen von 2005 bis 2025



Im Jahr 2025 führten wir insgesamt 5'506 Beratungen durch. Davon entfielen 2'174 beziehungsweise knapp 40 Prozent auf Kurzberatungen. Der Anstieg der ausgewiesenen Beratungszahlen im Jahr 2025 im Vergleich zu den Vorjahren ist in erster Linie auf die präzisere Datenerfassung zurückzuführen. Gleichzeitig spiegeln die hohen Zahlen die anhaltend starke Nachfrage wider: Der Bedarf an Unterstützung ist enorm, und unsere Beraterinnen sind stark ausgelastet. Es ist davon auszugehen, dass auch in den Vorjahren deutlich mehr Beratungen stattgefunden haben, als in der Statistik ausgewiesen wurden. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung blieb den Beraterinnen häufig nicht ausreichend Zeit, sämtliche Kontakte vollständig zu erfassen. Die aktuellen Zahlen bilden unsere tatsächliche Beratungstätigkeit daher wesentlich genauer ab.

Um der hohen Arbeitsbelastung gerecht zu werden, musste die SPAZ im vergangenen Jahr mehrere Wochen schliessen. Unsere Beraterinnen leisten täglich einen grossen Spagat zwischen niederschwelliger Unterstützung – über unser Walk-in-Angebot, kurzen persönlichen Kontakte oder Beratungen via Messenger – und der Bearbeitung von rechtlich komplexen Fragestellungen. Ab Juni blieben wir deshalb jeweils die letzte Woche des Monats geschlossen, um die Qualität der Fallarbeit sicherzustellen. Darüber hinaus wurden im Herbst weitere Schliessungswochen eingelegt, um die Einführung des neuen Fallführungssystems sorgfältig umzusetzen und die internen Abläufe entsprechend anzupassen. Während der Schliessungswoche nehmen wir keine Erstanfragen entgegen, gibt es keine Telefonzeiten für Klient:innen und es ist kein Walk-in möglich. Für Behörden und Institutionen sowie Notfälle sind wir weiterhin erreichbar.

### Beratungen nach Geschlechtsidentität und Anteil Kinder

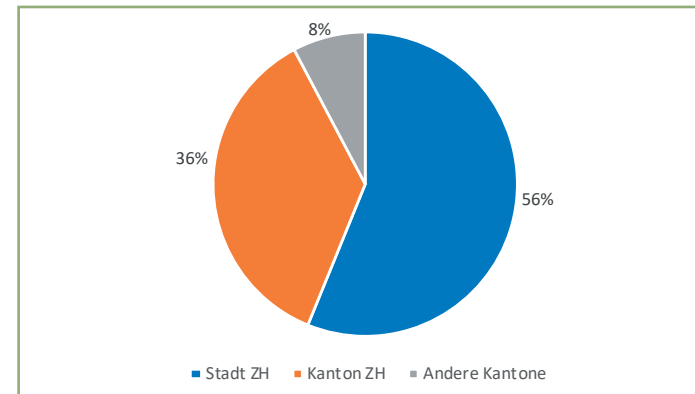


Im letzten Jahr haben wir für rund 350 Personen Beratungsleistungen erbracht, die über eine Erstberatung hinausgingen. Diese Zahl können wir dank der neuen Datenbank zum ersten Mal im Jahresbericht ausweisen.

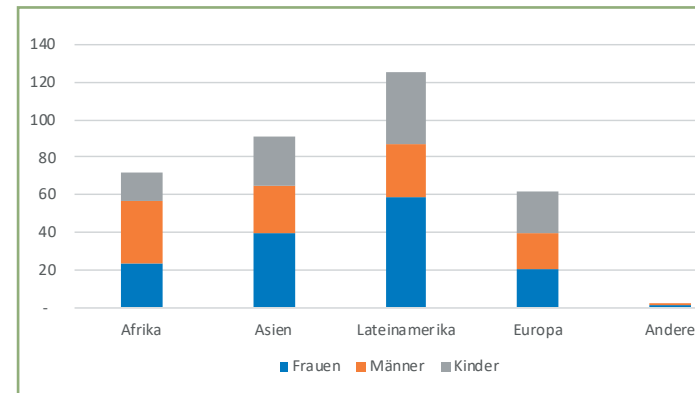
Einzelpersonen beraten wir oftmals nur punktuell, während wir Familien, viele davon

alleinerziehende Mütter und ihre Kinder, über viele Jahre begleiten. Rund 30 Prozent von diesen 350 Personen sind Kinder. 40 Prozent unserer Klient:innen sind Frauen, Männer machen rund 30 Prozent aus. Beratungen im Zusammenhang mit Sans-Papiers-Kindern sind meistens besonders anspruchsvoll, da sie häufig einen hohen zeitlichen Aufwand erfordern

### Beratungen nach Wohngebiet



### Beratungen nach Herkunft, Geschlechtsidentität und Anteil Kinder



und die Beraterinnen sowohl fachlich als auch emotional stark beanspruchen.

Die Mehrheit der Sans-Papiers, die eine Beratung in Anspruch nimmt, lebt in der Stadt Zürich (56 Prozent). Ein Drittel ist über den gesamten Kanton Zürich verteilt (36 Prozent), und knapp 10 Prozent kommen aus anderen Kantonen wie Aargau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden oder Thurgau. Diese Verteilung verdeutlicht, dass die SPAZ nicht nur in der Stadt, sondern kantonale und darüber hinaus eine wichtige Anlaufstelle für Sans-Papiers ist.

Die Mehrheit der Sans-Papiers, die unsere Anlaufstelle im Jahr 2025 aufsuchte, stammt aus Lateinamerika. Weiterhin zeigt sich ein klares Muster in der Geschlechterverteilung: Aus Lateinamerika suchen vor allem

Frauen die SPAZ auf. Auch aus den asiatischen Ländern beraten wir mehr Frauen als Männer. Während bei Personen aus afrikanischen Ländern etwas mehr Männer zu uns kommen. Bei den Sans-Papiers aus europäischen Ländern hingegen ist die Geschlechterverteilung weitgehend ausgeglichen. Die häufigsten Herkunftsländer sind Mongolei, Peru, Brasilien und Türkei.

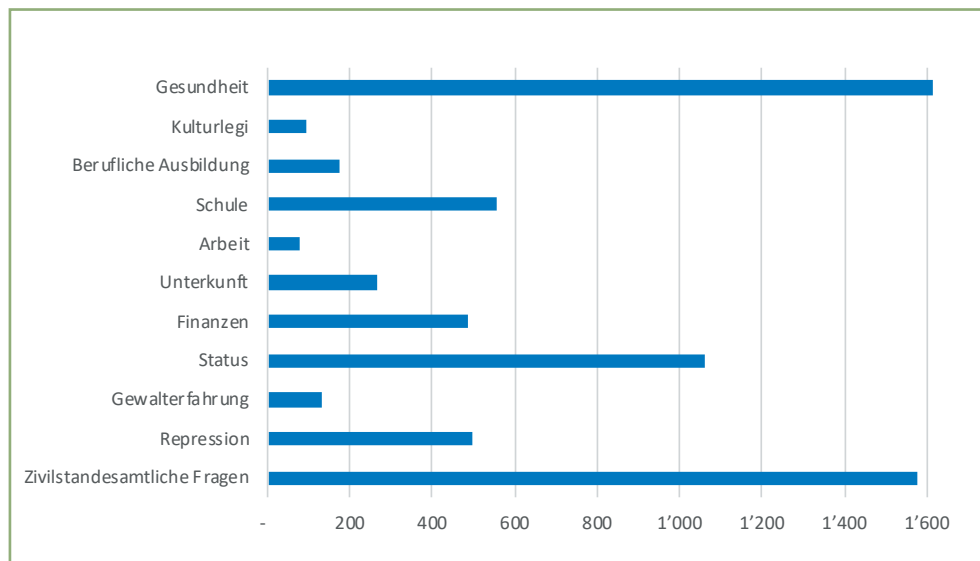
## Beratungsthemen

Die Spannweite der Themen in den Beratungen ist sehr gross, da wir oftmals die erste und einzige Anlaufstelle sind, an die sich Sans-Papiers wenden möchten und können.

### Zivilstandsrechtliche Fragen

2025 entfielen rund 25 Prozent aller Be-

## Beratungsthemen



beratungen auf zivilstandsrechtliche Fragestellungen in Verbindung mit migrationsrechtlichen Themen. Damit bleibt dieser Bereich ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit, wenn auch etwas weniger stark ausgeprägt als im Vorjahr, als gut ein Drittel der Beratungen solche Fragen behandelte. Häufig geht es dabei um Ehevorbereitungsverfahren, Eheschliessungen oder die Regularisierung nach der Heirat. Auch fallen unsere Beratungen bezüglich Geburtsregistrierungen und Vaterschaftsanerkennungen bei neugeborenen Kindern darunter.

Wir begleiteten 50 Paare (40 in Zürich und rund 10 im Aargau) beim Beantragen einer Kurzaufenthaltsbewilligung zwecks Eheschliessung.

Im vergangenen Jahr wurden leider vermehrt Gesuche erstinstanzlich abgelehnt. Dies führte bei den betroffenen Paaren zu grosser Verunsicherung und bedeutete für uns einen deutlich grösseren Aufwand, da wir gegen diese negativen Entscheide bei höheren Instanzen rekurrieren mussten - glücklicherweise meist mit Erfolg.

### Gesundheit

Die Beratungen zu Gesundheitsthemen haben im Berichtsjahr deutlich zugenommen und stiegen von rund 10 auf 25 Prozent aller Beratungen. Das ist in erster Linie auf die verbesserte statistische Erfassung zurückzuführen: Die vielen kurzen Beratungen zu Fragen betreffend der Krankenversicherung sowie dem Zugang zur Gesundheitsversorgung werden nun sichtbar in der Statistik. Ein weiterer möglicher Grund liegt in der verbesserten Ge-

sundheitsversorgung für Sans-Papiers in der Stadt Zürich, weshalb wir zu diesen Themen nun ausführlicher beraten können.

### Aufenthaltsstatus

Am dritthäufigsten (16 Prozent) beraten wir zu Fragen einer möglichen Regularisierung des Aufenthaltsstatus. Im Berichtsjahr konnten neun Personen ihren Aufenthaltsstatus über ein Härtefallgesuch regularisieren. Zwei weitere Gesuche sind noch hängig.

### Bildung

Rund 12 Prozent der Beratungen entfielen auf Fragen zur Einschulung und zum Schulbesuch. Im Jahr 2025 konnten wir 15 Kinder einschulen.

### Repression

Auch Repression war leider ein häufiges Thema in den Beratungen (bei rund acht Prozent aller Beratungen). Immer wieder werden wir kontaktiert, weil Klient:innen aufgrund fehlender Aufenthaltsbewilligung verhaftet werden. In solchen Fällen unterstützen wir sie, indem wir den Kontakt zu Anwält:innen herstellen und die Familienangehörigen informiert halten.

Sans-Papiers leben in ständiger Angst, verhaftet zu werden. Leider kommt es tatsächlich immer wieder zu Verhaftungen. Auch wenn die Polizei Sans-Papiers nur vorübergehend inhaftiert, sind das oftmals traumatische Erfahrungen - sowohl für die betroffene Person selbst als auch für deren Familienangehörigen, insbesondere deren Kinder.

## Gewalt

Neu ist die Kategorie «Gewalterfahrung», unter welcher wir in erster Linie Beratungen für Sans-Papiers-Frauen erfassen, die von häuslicher oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Im vergangenen Jahr führten wir in diesem Bereich 133 Beratungen durch, was rund zwei Prozent aller Beratungen entspricht.

Gewaltbetroffene Sans-Papiers haben keine Möglichkeit, die Täter anzuzeigen, ohne selbst das Risiko einer Verhaftung einzugehen. Aufgrund des fehlenden Aufenthaltsstatus ist es oft schwierig, Schutzmassnahmen oder wirksame Unterstützung einzuleiten. Entsprechend sind solche Beratungssituationen besonders herausfordernd und belastend für unser Team.

Auch auf politischer Ebene wurde dieses Problem thematisiert: Die Stadt Zürich hat sich im Herbst 2025 auf eine entsprechende Anfrage hin dazu geäussert, und auf Bundesebene liegt eine Motion von Jessica Jaccoud vor, die darauf abzielt, gewaltbetroffenen Sans-Papiers besseren Zugang zu Justiz und Schutz zu gewährleisten.

## Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbying

Wie in den vergangenen Jahren zählten Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit und politisches Lobbying neben der Beratung weiterhin zu den zentralen Schwerpunkten unserer Tätigkeit. 2025 realisierten wir 125 Aktivitäten, darunter Lehrveranstaltungen an Fachhochschulen, Podiumsgespräche, Interviews, Ver-

netzungstreffen mit Behörden und anderen Institutionen. Ein besonderer Höhepunkt war die Vorführung des Kurzfilms «Schattendasein» am Festival Films for Future. Der Film dokumentiert die Lebensrealität von Sans-Papiers-Kindern und -Jugendlichen, die alle von der SPAZ begleitet werden. Auch unser Audio-Rundgang in der Genossenschaft Kalkbreite, der für das Thema Sans-Papiers sensibilisiert, stösst weiterhin auf Interesse und wird von Einzelpersonen, Schulklassen oder auch im Rahmen von Teamausflügen besucht.

Auf politischer Ebene forderte uns insbesondere eine Motion der SVP heraus, die einen automatischen Datenaustausch zwischen Behörden und Versicherungen verlangt, um Sans-Papiers besser ausschaffen zu können. Dieses Vorhaben bereitet uns grosse Sorge und würde einen erheblichen Rückschritt für die Grundrechte von Sans-Papiers bedeuten. Bis zum Jahresende war noch offen, wie die Bundesregierung darüber entscheiden wird.



Lizard and the Deer am Abschieds-apéro von Bea Schwager



Podiumsdiskussion am Jubiläumsfest in der Roten Fabrik



Benefizkonzert der vogelfreien



Lottoabend im November

# Mitarbeitende, Vorstand und Beirat

**Unser aufrichtiger und grosser Dank geht an sämtliche Mitarbeitenden, den Vorstand und den Beirat:**

## Angestellte Mitarbeitende

**Clara Böttinger**, Fundraising 20%  
(Februar bis Juni)

**Aisha Fahmy**, Fundraising und Kommunikation  
50%

**Yasmin Graff**, Rechtsberatung 60%  
(bis Januar)

**Mara Haas**, Intake 50% (ab Mai)

**Katrin Hermann**, Rechtsberatung 50%

**Eva Käser**, Rechtsberatung 60%

**Daniela Kistler**, Rechtsberatung 70%

**Laura Marioli**, Sozialberatung 50%

**Marion Martel**, Finanzen und Administration  
80%

**Enrique Sanchez**, Reinigung 10% (ab Mai)

**Anna Schmid**, Leiterin, Kommunikation,  
Lobbying und Sensibilisierung 60-80%  
(ab Mai)

**Selina Schönholzer**, Koordinatorin und  
Projektleitung Verein ZüriCityCard 60%  
(ab September)

**Bea Schwager**, Leiterin, Kommunikation,  
Lobbying und Sensibilisierung 80%  
(bis August)

**Maria Solares**, Reinigung 10% (bis Mai)

**Licett Valverde**, Sozialberatung 50%

## Freiwillig Tätige

**Martin Braun** für den IT-Support

**Markus Truniger** für juristische Eingaben und  
weitere Unterstützung

## Vorstandsmitglieder

**Gabriela Fuertes** (ab Mai), Juristin, Vertreterin  
des Colectivo sin papeles

**Johannes Gruber** (ab Mai), Gewerkschaftssekretär  
VPOD

**Raquel H.**, Hausarbeiterin, Vertreterin des  
Colectivo sin papeles

**Thomas Heilmann**, ehem. Geschäftsführer

**Benedikt Homberger**, Anwalt

**Hannah Locher**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
UNICEF und Gemeinderätin SP

**Okan Manav**, Jurist

**Silvia Rigoni** (bis Mai), Psychologin, Kantonsrätin  
Grüne

**Claude Sturzenegger** (ab Mai), Wissenschaftlicher  
Mitarbeiter Volksschulamt

**Christian Walti** (ab Mai), Pfarrer Grossmünster

**Salvatore Di Concilio**, Ehrenpräsident, Rentner

**Balthasar Glättli**, Ehrenpräsident, Nationalrat

**Bea Schwager**, Ehrenpräsidentin, Rentnerin

## Beiratsmitglieder

**Jürg Amman**, Alt-Gemeinderat Zürich;  
**Gabriela Bregenzer**, Psychologin, liz.phil.;  
**Prof. em. Dr. Pierre Bühler**, emerit. Universität Zürich,  
Theologische Fakultät; **Prof. Dr. med. Franco Cavalli**,  
Alt-Nationalrat, Chefarzt Onkologie (Oncology Institute of  
Southern Switzerland); **Koni Frei**, Gastrounternehmer;  
**Dr. Esther Girsberger**, Publizistin und Dozentin;  
**Christine Goll**, Politikerin; **Prof. Dr. Christiane Hohenstein**,  
Zentrum Interkulturelle Kompetenz, Zürcher Hochschule für  
Angewandte Wissenschaften; **Elisabeth Joris**, Historikerin;  
**Bruno Lafranchi**, ehemaliger OK-Präsident Züri Marathon/  
Silvester Lauf; **Pedro Lenz**, Schriftsteller; **Melinda Nadj Abonji**,  
Schriftstellerin;

**Peter Nideröst**, Rechtsanwalt; **Prof. Dr. Alois Rust**,  
Titular-Professor für Philosophie, Universität Zürich,  
Theologische Fakultät; **Samir**, Filmmacher; **Prof. Dr. Peter Schaber**,  
Universität Zürich, Ethik-Zentrum; **Patrick Schwarzenbach**,  
Pfarrer, reformierte Citykirche Offener St. Jakob, Zürich;  
**Prof. Dr. Christoph Sigris**, ehem. Pfarrer Grossmünster,  
Zürich; **Prof. Dr. phil. Silvia Staub-Bernasconi**, ehem. Professorin  
an der TU Berlin, Institut für Sozialpädagogik; **Monika Stocker**,  
Alt-Stadträtin Zürich, Sozialarbeiterin; **Markus Truniger**,  
ehemaliger pädagogischer Mitarbeiter; **Willi Wottreng**,  
Geschäftsführer Radgenossenschaft der Landstrasse

Das SPAZ-Team verabschiedet die langjährige Leiterin Bea Schwager.



# Jahresrechnung 2025 (gerundet)

Aufwand	2024	2025
Zweck. Aufwand gebund. Ertrag SPAZ-Projekte		33'108
Zweck. Aufwand gebund. Ertrag Klient:innen	195'461	122'191
<b>Projektzuweisungen</b>	<b>195'461</b>	<b>155'298</b>
Aufwand Gremien	1'644	2'688
Materialaufwand	3'253	7'616
Aufwand Aktionen / Öffentlichkeitsarbeit	45'912	62'943
Öffentlichkeitsarbeit	849	
Personalaufwand	708'788	798'477
Raumaufwand	30'129	30'124
Unterhalt und Reparaturen	3'911	4'967
Reise- und Transportaufwand	822	1'155
Sachversicherungen	1'345	2'059
Verwaltungskosten	18'820	19'319
Abschreibungen	3'437	3'683
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>818'909</b>	<b>933'031</b>
a.o. & periodenfremder Aufwand	795	6'640
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'015'165</b>	<b>1'094'969</b>

Ertrag	2024	2025
<b>Mitgliederbeiträge</b>	<b>24'690</b>	<b>20'490</b>
Einzelspenden	341'887	390'244
Kirchenbeiträge	43'048	32'500
Kirchenkollekten	11'452	10'119
Ungebundene Stiftungsbeiträge		52'790
Lauf gegen Rassismus	77'824	80'506
Spenden von Firmen oder Organisationen	5'381	7'050
<b>Ungebundene Zuwendungen</b>	<b>479'593</b>	<b>573'209</b>
Gebundene Staats- und Stiftungsbeiträge für Klient:innen	195'458	122'637
Beiträge an SPAZ-Projekte	84'078	158'068
Leistungsvereinbarung Stadt Zürich	92'250	93'357
<b>Gebundene Zuwendungen</b>	<b>371'786</b>	<b>374'062</b>
<b>Total erhaltene Zuwendungen</b>	<b>876'068</b>	<b>967'761</b>
Erlös aus Veranstaltungen	18'700	37'974
Einträge aus dem Verkauf von Materialien	6'790	4'052
Einnahmen aus Dienstleistungen	5'272	8'081
<b>Erlös aus Anlässen und Leistungen</b>	<b>30'763</b>	<b>50'107</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>906'831</b>	<b>1'017'868</b>
<b>Erstattungen für Aufwand</b>	<b>108'415</b>	<b>77'170</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'015'246</b>	<b>1'095'038</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>82</b>	<b>69</b>

# Bilanz per 31.12.2025 (gerundet)

Aktiven	31.12.24	31.12.25
Kasse	13'134	9'376
Postfinance	446'056	442'969
Paypal Geschäftskonto	1'639	1'639
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>460'829</b>	<b>453'984</b>
Vorschuss an Klientschaft	1'460	4'879
Guthaben bei der Stadt Zürich für Klientinnen Bildung und Krankenkasse	53'631	33'252
<b>Forderungen</b>	<b>55'091</b>	<b>38'131</b>
Materialvorräte	4'738	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'015	90'869
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>526'673</b>	<b>582'984</b>
Anteilschein Genossenschaft Kalkbreite	39'000	39'000
Umbau Kalkbreite	5'166	4'649
Mobiliar	4'252	3'189
Büromaschinen und EDV-Anlagen	1'418	3'155
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>49'836</b>	<b>49'993</b>
<b>Summe Aktiven</b>	<b>576'509</b>	<b>632'977</b>

Passiven	31.12.24	31.12.25
Kreditor Sozialversicherungen	13'024	12'131
Klient:innen-Konten	18'385	20'457
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'322	33'542
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>34'731</b>	<b>66'131</b>
Projektreserve Jugendprojekt		
Projektreserve Frauenprojekt	21'078	26'078
<b>Total Projektreserven</b>	<b>21'078</b>	<b>26'078</b>
Rückstellungen Personalkosten	200'000	200'000
Rückstellungen für Investitionsvorhaben	46'000	66'000
Rückstellungen für Umbauten	8'000	8'000
Rückstellungen für Nothilfen an Klientschaft	68'375	68'375
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>322'375</b>	<b>342'375</b>
Organisationskapital	198'243	198'324
Gewinn-/Verlustvortrag		
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>198'243</b>	<b>198'324</b>
<b>Summe Passiven</b>	<b>576'427</b>	<b>632'908</b>
<b>Gewinn</b>	<b>81</b>	<b>70</b>

Bericht der Internen Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der

### Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich, Zürich

Als interne Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir nicht dem Vorstand angehören.

Unsere Revision erfolgte nach dem Grundsatz, wonach diese Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Diese Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich vorhandenen Unterlagen. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 69.33, einer Bilanzsumme von CHF 632'977.13 und einem Eigenkapital von CHF 198'393.45 zu genehmigen.

Zürich, 25. Februar 2026

Mark Roth

Theresa Jäggin



# Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

**Die Arbeit der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich wird finanziert durch private Spenden, Beiträge von Kirchen und Kirchenkollekten, Mittel der öffentlichen Hand und von Stiftungen, durch Einnahmen aus Benefizveranstaltungen sowie durch eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich.**

Jubiläumsbroschüre und Plakat für das Jubiläumsfest «fête de la solidarité»



## **Benefizianlässe:**

Wir danken allen von Herzen, die im vergangenen Jahr mit vielen Stunden freiwilliger Arbeit oder auf eine andere Weise zum Erfolg unserer Benefizveranstaltungen beigetragen haben! Diese Anlässe sind für uns von grosser Bedeutung: einerseits wegen der erfreulichen Einnahmen zugunsten der SPAZ, andererseits wegen der Begegnungen und der besonderen solidarischen Stimmung. 2025 fanden folgende Veranstaltungen statt: im Juni die wunderbar berührenden Benefizkonzerte der vogelfreien; im September der «Lauf gegen Rassismus», der erneut zahlreiche Menschen zum Mitlaufen und Sponsoren motivierte; im Oktober unser Jubiläumsfest, das wir gemeinsam mit der Freiplatzaktion Zürich, Solidarité sans frontières und mit über 300 Besucher:innen in der Roten Fabrik feiern durften; im November der lebhaft und unterhaltsame Lotto-Bingo-Abend sowie die stimmungsvolle und genussreiche Comida Solidaria des Colectivo sin papeles.

## **Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden und Kirchen:**

Andelfingen/Bülach/Dürnten/Elgg/Fällanden  
Holderbank-Moeriken-Wildegg/Iltnau/  
Kilchberg/Knonauer Amt, Affoltern am Albis/  
Laufen am Rheinfall/Meilen/Ossingen/Rafz/  
Regensdorf/Rüschlikon/Schlatt/Stäfa-Hombrechtikon/Thalwil/Turbenthal-Wila/Uster/  
Wildberg  
Zürich (Kirchenkreis 6)  
Zürich (Kirchenkreis 4 und 5)  
Zürich (Kirchenkreis 11)  
Zürich (Kirchenkreis 1)  
Lutherische Kirche Zürich



## **Römisch-katholische Kirchen, Pfarrämter und Kirchgemeinden:**

St. Josef & St. Antonius, Affoltern a.A./  
St. Martin, Baar/St. Martin, Effretikon/  
Embrach/Dietlikon/Pfäffikon/Schaffhausen/  
Steinhausen/Uster/Röm.- kath. Kirchgemeinde Winterthur (KESo)/St. Peter und Paul Zürich/Zürich-Dreikönigen/St. Konrad, Zürich/St. Theresia Friesenberg, Zürich/Stadt Zürich/Kanton Zürich

## **Herzlichen Dank an folgende Stiftungen, Firmen und öffentliche Hand:**

Stiftung E. und J. Müller-Zoller, Ellen und Michael Ringier-Stiftung, Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung, Grütli Stiftung, Dr. Stephan-à-Porta Stiftung, Glückskette, Fornat AG, InterComestibles Getränkehandel, LeLabor, Maxim Theater, Verein unabhängiger Ärztinnen und Ärzten und Medizinstudierender VUA, VPOD, Unia, Sozialdepartement der Stadt Zürich

**Ein allerherzlichstes Dankeschön** allen Spender:innen und Unterstützer:innen!



Sans-Papiers  
Anlaufstelle Zürich

Unterstützen Sie uns! Die Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich lebt vor allem von privaten Spenden, Benefizanlässen und von Stiftungs- und Kirchgemeindeförderungen, einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich sowie von Einkünften aus dem «Lauf gegen Rassismus».

Ermöglichen Sie die Arbeit der SPAZ mit einer Spende, werden Sie Mitglied und informieren Sie ihr Umfeld über unsere Arbeit. Broschüren wie diesen Jahresbericht können Sie unter [zuerich@sans-papiers.ch](mailto:zuerich@sans-papiers.ch) bestellen. Unter der gleichen Adresse können Sie auch unseren elektronischen Newsletter abonnieren und verschiedene Kleidungsstücke mit dem Aufdruck «Kein Mensch ist illegal», «Kein Kind ist illegal», «Keine Hausarbeiterin ist illegal» bestellen (siehe: [www.sans-papiers-zuerich.ch](http://www.sans-papiers-zuerich.ch)).

Herzlichsten Dank!

Spenden sind auch online möglich.



SPAZ Sans-Papiers  
Anlaufstelle Zürich  
Kalkbreitestrasse 8  
8003 Zürich

T: 043 960 87 77  
[zuerich@sans-papiers.ch](mailto:zuerich@sans-papiers.ch)  
[www.sans-papiers-zuerich.ch](http://www.sans-papiers-zuerich.ch)  
IBAN: CH70 0900 0000 8548 2137

Beratungszeiten:  
Nach Terminabsprache